

## Artemis' Odyssee in New York

VADUZ – Am 21. März wurde im Onassis Kulturzentrum in New York eine Ausstellung von Tapisserien der liechtensteinischen Künstlerin Artemis (Anne Frommelt) eröffnet. Es handelt sich dabei um Homers griechische Sage, welche von Artemis in 12 zeitgenössischen Webbildern dargestellt wird. Das Werk entstand über einen Zeitraum von 12 Jahren und wurde im Januar 2003 bereits einmal in Vaduz ausgestellt. Nach einleitenden Worten von Botschafter Loucas Tsilas, Direktor des Onassis Kulturzentrums, sprach Regierungsrat Ernst Walch zu den rund 300 geladenen Gästen. Er wies einleitend auf die Verbindung mit der in Liechtenstein beheimateten Alexander S. Onassis-Stiftung hin sowie auf deren Hauptaufgabe, nämlich die Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Griechenland und Nordamerika sowie die Kultivierung von innovativen Ideen zum Wohl der Menschheit. Regierungsrat Ernst Walch unterstrich den hohen Stellenwert des



Kulturgutes eines jeden Landes und gab seiner Freude Ausdruck, dass der liechtensteinischen Künstlerin Artemis erstmals die Gelegenheit geboten worden sei, ihr Werk einem amerikanischen Publikum näher zu bringen.

Unter den Vernissagegästen befanden sich neben der Künstlerin auch der Vizepräsident der Onassis-Stiftung, Botschafter Michael Sotirhos, die griechische Generalkonsulin Katerina Boura, Botschafter Roland Marxer, Botschafterin Claudia Fritsche, Botschafter Christian Wenaweser, Brigitte Gerney-Risch, Peter und Veronika Monauni, Martin und Judith Gstöhl, Florian Marxer sowie weitere Gäste und Freunde Liechtensteins in New York und Washington. Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung offerierte die Onassis-Stiftung ein Abendessen für die liechtensteinischen Gäste. (pafl)